

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	13
II. Theoretischer Rahmen.....	17
1. Klärung der Terminologie	17
2. Zur Kategorisierung der Flexibilisierungskonzepte	18
2.1. <i>Abgestufte Integration</i>	20
2.2. <i>Differenzierte Integration</i>	22
2.3. <i>Europa à la carte</i>	24
3. Der gemeinsame Nenner aller flexiblen Integrationskonzepte	25
III. Zur Entstehung und Entwicklung der Flexibilitätsdebatte.....	27
1. Erste Vorschläge einer Abstufung in den 70er Jahren	27
1.1. <i>Willy Brandts Pariser Rede von 1974</i>	27
1.2. <i>Der Tindemans-Bericht über die Europäische Union</i>	30
2. Ralf Dahrendorfs Vorschlag eines "Europa à la carte"	34
3. Die Flexibilitätsdebatte in den 80er und Anfang der 90er Jahre.....	36
3.1. <i>Flexible Integrationsansätze in den frühen 80er Jahren</i>	36
3.2. <i>Der Rückgang der Flexibilitätsdebatte Mitte der 80er Jahre</i>	37
3.3. <i>Flexible Integrationsansätze der frühen 90er Jahre</i>	38
4. Das Schäuble-Lamers-Papier	39
5. Alternative Vorschläge aus Frankreich und Großbritannien	43
5.1. <i>Das "Europa der konzentrischen Kreise" Edouard Balladurs</i>	43
5.2. <i>Die Leidener Rede John Majors</i>	45
6. Abschließende Bewertung.....	47

IV. Flexible Integration in der Praxis der Europäischen Union.....49

1. Beispiele flexibler Integration vor dem Maastrichter Vertrag	49
1.1. Flexibilität in der Wirtschafts- und Währungspolitik	49
1.2. Flexibilität in der Außen- und Sicherheitspolitik	54
1.3. Flexibilität in der Justiz- und Innenpolitik.....	57
2. Neue Formen flexibler Integration im Vertrag von Maastricht	60
2.1. Flexibilität in der europäischen Sozialpolitik.....	60
2.2. Die opt-outs Großbritanniens und Dänemarks von der dritten Stufe der WWU	62
2.3. Die Konvergenzkriterien der dritten Stufe der WWU	66
2.4. Die dänischen opt-outs von Edinburgh.....	69
3. Bewertung.....	71

V. Institutionalisierung der Flexibilität durch den Amsterdamer Vertrag.....75

1. Motive und Bedenken im Vorfeld der Regierungskonferenz	76
2. Die Amsterdamer Bestimmungen über eine "verstärkte Zusammenarbeit"	80
2.1. Die Ermächtigung zur Begründung einer verstärkten Zusammenarbeit	81
2.2. Die Bedingungen für eine verstärkte Zusammenarbeit.....	82
2.3. Potentielle Anwendungsbereiche	87
2.4. Entscheidungsmechanismen und Verfahren	90
3. Bewertung der Flexibilitätsklauseln im Vertrag von Amsterdam.....	96

VI. Die Regierungskonferenz in Nizza: Entfesselung der verstärkten Zusammenarbeit?101

1. Die Änderungen der generellen Bestimmungen	102
---	-----

2. Verstärkte Zusammenarbeit in der EG-Säule.....	104
3. Verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der zweiten Säule	105
4. Verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der dritten Säule	106
VII. Schlußbetrachtung	109
VIII. Anhang	117
IX. Literaturverzeichnis.....	119